



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 02.02.2022
– Auszug aus Drucksache 18/20125 –**

**Frage Nummer 40
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Stefan
Schuster**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche fachlichen und politischen Schlüsse zieht sie aus den aktuellen und in den nächsten zehn bis 15 Jahren voraussichtlich anstehenden besonderen Herausforderungen und fachlichen Entwicklungsnotwendigkeiten der Bodendenkmalpflege in Bayern, welche zusätzlichen finanziellen, personellen und rechtlichen Ressourcen wären fachlich sinnvoll, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und was spricht aus Sicht der Staatsregierung nach wie vor gegen die Einführung eines sog. Schatzregals in Bayern, obwohl sich der Vorsitzende des Landesdenkmalrates 2021 für dessen Einführung ausgesprochen hat?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) hat in Abstimmung mit dem Staatsministerium in den letzten Jahren im Bereich der Bodendenkmalpflege neue Ansätze entwickelt, die in die Zukunft reichen und Herausforderungen unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten aufgreifen. Es handelt sich um einen laufenden Prozess, der als Daueraufgabe verstanden wird, sodass eine abschließende Aufzählung nicht möglich ist. Besonders sind an dieser Stelle aber die Kommunalen Denkmalkonzepte und die Denkmalfeststellung im Vermutungsfall zu nennen; der fachlich wünschenswerte Ausbau dieser Instrumente wird im Rahmen der jeweils vorhandenen Möglichkeiten des Haushalts angestrebt. Die im Kontext eines Schatzregals vorhandenen vielfältigen und teils unterschiedlichen Interessen beim Eigentum an Bodendenkmälern und deren Erhalt sind dem Staatsministerium bewusst. Ein vom Staatsministerium eigens dafür eingerichteter Arbeitskreis, bestehend aus Fachleuten des BLfD, der Archäologischen Staatssammlung sowie verschiedener Kreisarchäologien hat zwischenzeitlich Ansätze zur Weiterentwicklung erarbeitet, die in einer der kommenden Sitzungen im Landesdenkmalrat vorgestellt werden.